

den Fall auf sie, auf ihre Theilnahme, wie ihren Beistand zu rechnen, und sich ja nicht zu entfernen, ohne sie zu benachrichtigen; zu gleicher Zeit ihren Befehlen durch Geschenke Nachdruck gebend, gebot sie den Gärtnersleuten, ihr Morgen in aller Frühe Bericht über die Kranke und ihrem Befinden zu bringen. Noch einmal drückte sie die liebliche Kleine ans Herz, und schnell fuhr sie mit ihren Kindern davon.

Als sie nun da saß, die Feder in der Hand, und gern, so gern dem Bruder alle Gedanken ihres Herzens wieder gezeichnet hätte, da hielt dennoch eine gewisse Scheu sie lange Zeit befangen. Ihr war, als wisse sie demjenigen nicht zu nahen, dem sie einst so traut, so unentbehrlich gewesen, der aber in späterer Zeit sich recht schmerzlich von ihr abgewendet hatte. Wol hatte sie schon manchmal versucht, ihm jenes Herz zu schmelzen, dessen Kälte dem ihren so wehe that; allein auf keinem ihrer Briefe war ihr Antwort geworden! Abgeschreckt durch dieses harte Schweigen seiner Seits, hatte sie es seit Jahren nun nicht mehr versucht. Heute aber drängte es sie mit neuer Gewalt, und ob auch ein Thränenstrom der erste Erguß des bewegten Herzens war, so flossen ihr dennoch die Worte, zu großer Erleichterung der beküm-